

Den Kindern flogen die Mohrenköpfe um die Ohren

Neu-Isenburg (bur). – Seit knapp vier Jahren existiert die Flüchtlingshilfe in Neu-Isenburg. Etwa zehn ehrenamtliche Mitglieder kümmern sich um ihre Schützlinge aus der Dritten Welt. Allerdings helfen die Mitarbeiter nicht nur beim Umgang mit Ämtern oder beim Zurechtfinden in der Hugenottenstadt: Sie organisieren auch immer wieder gesellige Beisam-

mensein der neuen Mitbürger.

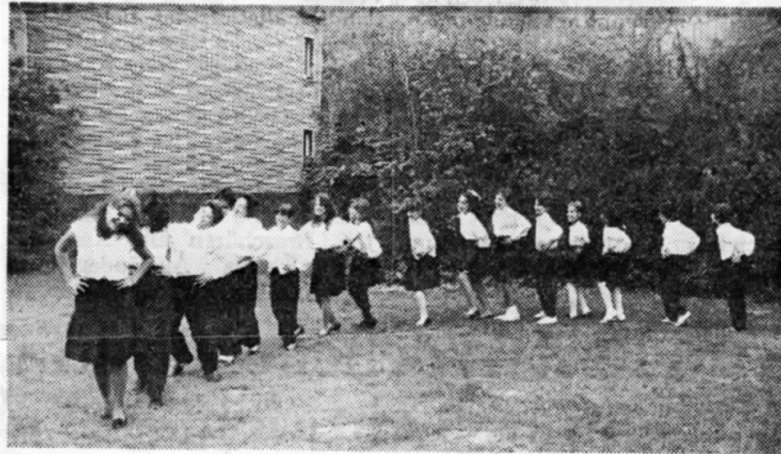
So war's denn auch am Wochenende. Rund 80 Flüchtlinge hatten sich an der Bansamühle eingefunden, um beim großen Kindertag dabei zu sein. Mitorganisiert wurde das Spektakel noch von der Spielstube der Arbeiterwohlfahrt und dem Kindergarten in der Schillerstraße.

Trotz Nässe und einigen Du-

schen von oben tummelten sich die Kinder ganz vergnügt auf dem Rasen und waren von dem Spieleangebot der Flüchtlingshilfe überrascht. Die Mohrenkopfwurfmaschine war ständig in Betrieb, und auch bei anderen Geschicklichkeitsspielen mußten die Zuschauer aufpassen, daß sie nicht von den Bällen und Wurfgeschossen getroffen wurden. Aus Mörfelden war

eine griechische Tanzgruppe angereist, die mit ihren Darbietungen glänzte. Speis und Trank gab's natürlich auch: Die Flüchtlingshilfe hatte für Kaffee und Kuchen gesorgt.

Die nächste Veranstaltung der Flüchtlingshilfe ist schon geplant: Am 27. September gastiert das türkische Kabarett „Knobi-Bonbon“ um 20 Uhr in der Hugenottenhalle.



Die Mörfelder griechische Tanzgruppe war mit Folkloretänzen mit von der Partie (links). Viel Spaß hatten die Kleinen mit der Mohrenkopf-Wurfmaschine,



ne, die allerdings nur bei genau gezielten Würfen den Aktiven belohnte (Foto rechts).
Fotos: Burger